Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

† Schlossermeister Joh. B. Lämmle in Thal (St. Gallen) starb am 18. Februar nach kurzer, schwerer

Krankheit im Alter von 56 Jahren.

† Technitumslehrer E. Clottu in Biel starb am 21. Februar an den Folgen der Grippe im Alter von 69 Fahren. Der Berstorbene war früher während langer Zeit Zeichenlehrer am Lehrerseminar und an der Kantonsschule in Pruntrut; dann etablierte er sich mit einem Affocié als Deforationsmaler in Biel und eröffnete gleichzeitig fakultative Zeichenkurse am Technikum, an welcher Anstalt er sodann definitiv zum Zeichenlehrer gewählt wurde.

† Zimmermeister Jasob Schweizer in Leutenegg (Thurgau) starb am 22. Februar nach kurzer Krankheit

im 74. Altersjahr.

† Glasermeister Gottlieb Göhner in Zürich 8 starb am 23. Februar nach langer Krankheit im Alter von

57 Jahren.

† Ingenieur Oberst Charles Dapples in Lausanne starb im 83. Altersjahr. Er war von 1882 bis 1907 Professor der Ingenieurschule Lausanne, von 1894 bis 1898 Direktor derselben.

† Schlossermeister August Soder in Rheinselden starb am 23. Februar nach längerer Krantheit im Alter

von 39 Jahren.

Die Gewerbeschule in Zürich leidet schon lange unter Raumnot. Trotz allen Bemühungen, mit den bisher zur Versügung gestellten Käumlichkeiten auszukommen, bedarf sie wegen der Umgestaltung des Lehrplanes im Sinne der schrittweisen Einsührung vermehrten praktischen Unterrichtes neuer Käume, und zwar zunächst für die Fachschule für Deforationsmaler und Tapezierer. Es ist möglich, dieses Bedürsnis dadurch zu befriedigen, daß der zweite Stock des Hauses Uraniabrücke 10 entsprechend eingerichtet und der Schule zur Versügung gestellt wird. Das bedingt die Vornahme größerer bauslicher Umänderungen und Neueinrichtungen, für die der Stadtrat beim Großen Stadtrat einen Kredit von 49,520 Franken nachsucht.

Zur Frage der Berufswahl und Berufsberatung im Gewerbe des Kantons Zürich. Unter dem Borsit von Herrn Dr. Briner, dem Borsteher des kantonalen Jugendamtes, versammelten sich in Zürich die Bezirks-Berufsberater des Kantons Zürich, um eine Reihe von Einzelreferaten der Bertreter der verschiedensten Branchen über die Aussichten ihrer Berufe und über die Anforderungen, welche sie heute an die Arbeiter stellen, anzuhören. Es sprachen meist ein Arbeitgeber und ein Arbeitnehmer, sodaß ein möglichstreues Bild entstanden sein dürfte. Die Herren Schlossermeister Bürchler (Altstetten) und Meier (Zürich) redeten über das Metallgewerbe, seine Zufunsts-Aussichten, über die Gefahr der Wieder-übersremdung und über seine Lehrgelegenheiten und Lehrlinge.

Zum Kleingewerbe gehören da Bauschlosser, Spengler, Schmiede, Installations-Monteure, Optiser, Feinmechaniter; zum Großgewerbe sind Maschinenschlosser, Dreher, Modellschreiner zu zählen. Natürlich brauchen beide Zweige den Wechaniser. Die Metallbranche ist nach Aussagen beider Reserenten für junge Leute empsehlens-wert, wenn auch unsere Industrie vorläusig noch mit mangelhafter Rohstoff-Zusuhr und zum Beispiel die Bauschlosserei wegen der Bausuhntätigkeit schwer zu kämpsen haben. Das wird sich nicht so rasch bessern. Eine Lehre

Maschinenwerkzeuge für die Holzindustrie!

Die Anschaffung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener Erfahrungen empfehlen können.



Wir besorgen auch das Löten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahnen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern. Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

A.-G. ULMA Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Verkaufsbureau Fischer & Süffert, Basel.

2851 c



in einem guten Kleingewerbe-Betrieb ift da natürlich bei weitem vorzuziehen. Der Lehrmeifter nimmt sich des Lehrlings gewöhnlich viel beffer an, als das in einer großen Werkstätte mit ftarker Arbeitsteilung möglich ift. Allerdings fordern die Landmeifter fehr oft ein Lehrgeld von 6-800 Fr., aber bei den heutigen Preisen für Koft und Logis ist das doch rentabler, als ein kleiner Lohn, wie ihn die Stadtmeister bezahlen.

Leute, die im Kleingewerbe gelernt, haben auch viel beffer Gelegenheit, sich später felbständig zu machen. Der Arbeiter kann ja auch später noch in den Großbetrieb eintreten, wo man ihn schätzen wird. Es fehlt aber in der Metallbranche an tüchtigen Kleinbetriebs=Ur= beitern, der Zug zur Großindustrie ist zu groß. Es scheint beinahe, als ob der Trieb zur Selbständigmach-ung mehr und mehr abhanden kame. Es wurden als besonders empfehlenswert bezeichnet die Berufe der Bauschlosser, Spengler, Optiter, Feinmechaniter und Mefferschmiede. Von großgewerblichen Berufen werden empfohlen: Mechanifer, Maschinenschloffer, Dreber und Metallschreiner. Die Lehrzeit im Großbetrieb ift meift 4 und nur felten 31/2 Sahre.

Die Metallbranche spezialisiert sehr ftark und da muß man denn in der Auswahl der Abteilung sehr vor= jichtig sein und hauptsächlich nicht Beschäftigungs=

Würgler, Kleiser &

Maschinenfabrik

Albisrieden-Zürich

Handels - Abteilung. - Vertretung in

für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe

Schiffsmotoren : Lokomobilen : Lokomotiven

Pumpen jeder Art : Kompressoren

Zweige wählen, in denen der junge Mensch nach bestandener Lehrzeit in unserem Lande feine Arbeit findet, weil die Etabliffements der Branche fehr felten find. Für eine ordentliche Berufsansbildung fallen nach Unsicht der Referenten außer Betracht der Velo-, Schreibmaschinen- und Auto-Mechaniter, Lampenspengler, Elettro-Installateur und Wickler.

Uber das Baugewerbe sprachen die Hh. Spengler: meister Sträßle (Zürich) und Sefretär Graf (Zürich). Die Baubranche ist ftark vom Umfang der Bautätigkeit und von der Witterung abhängig. Die meisten Bauarbeiter wie Maurer, Gipser, Maler, Anschläger muffen auch in ordentlichen Zeiten mit mindestens 4.5 Wochen jährlicher Arbeitslofigkeit rechnen. Die gegenwärtige Lage des Baugewerbes ist schlecht und eine Besserung noch nicht in Aussicht. Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Bauschreiner, Bauspengler, Glaser, Bodenleger und Linoleumleger haben im allgemeinen forperlich schwere Berufe und erfordern ftarke Leute, mahrend Safner, Installations = Monteure, Maler und Gipfer in dieser Beziehung beffer dran find. Maurer, Hafner und Zimmerleute haben wir zu wenig und auch der Kaminsegerberuf ernährt seinen Mann gut. Nach der Offnung der Grenzen wird ein Strom von ausländischen Bauarbeitern wieder starte überfremdung bringen. Im ganzen Baugewerbe fehlt es an tüchtigen Polieren.

Die Zukunft des Holzgewerbes wurde von Herrn Stahl (Kfäffiton) und Sefretar Wurm (Zürich) als unficher bezeichnet. Die Einfuhr von Möbeln kommt gegenwärtig billiger zu stehen, als die Inland-Fabrikation. Und doch empfehlen beide Referenten ihre Berufe, die nie eine so starke Arbeitsteilung erlauben werden wie die der Metallbranche. Die wichtigsten Berufe im Holzgewerbe find: Möbelschreiner mit ihren Hilfszweigen Polierer, Beizer und Vergolder; Wagner, Drechsler, Glaser, Klavierschreiner, Holzbildhauer, Tapezierer, Dekorateur, Schirmmacher, Bürften-, Kamm-, Korbmacher, Säger. Der Schreiner habe namentlich einen guten Beruf. Tüchtige Arbeiter, die nach Zeichnung arbeiten können, find gesucht. Beizer, Polierer, Rlaviermacher find früher fast ganz vom Ausland gestellt worden. Seit dem Aufblühen der Auto-Industrie bietet auch der Wagnerberuf gute Aussichten, nur find leider selten Lehrmeifter zu finden. Als nicht empfehlenswert wurden bezeichnet die Berufe der Glafer, Drechsler, Korb- und Bürftenmacher.

Parkett= und Chaletfabrik Interlaten. Dieses Unter= nehmen wird voraussichtlich für das Jahr 1919 6% Dividende entrichten, wie im Borjahr; das Aftienkapital beträgt 250,000 Fr.

Mus der Praxis. — Fur die Praxis. Fragen.

NB. Verkaus. Tausch. und Arbeitsgesuche werden anter diese Rubrik uicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseraenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Osserten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Warken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufzernammen werden. genommen werben.

17. Wer hatte abzugeben: 2 Wandlager (Ringschmierung), 35 mm Bohrung, im Minimum 20 cm Wandentfernung bis Mitte Transmission; 1 Riemenscheibe 35 mm Bohrung, 25—30 cm Durchsmesser, 100 mm breit, mit Stellschraube; 1 dito 40 cm Durchsmesser, 200 mm breit, 40 mm Bohrung; 1 Stellring 45 mm Bohrung? Offerten an B. Holliger, Kistensabrik, Boniswis (Aargau).

18. Wer hat Drehstrom-Motor, 1,5—2 PS, 350 Volt, 50 Per., abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chisse 18 an die

Expedition.

19. Ber hat abzugeben 1 gebrauchten Drehftrom-Motor, 30 PS, 500 Bolt, 50 Per., sowie 1 Zentrifugalpumpe, zweiftufig, für 50—60 mm Flanschenanschluß? Offerten unter Chiffre 19 an die Exped.